

## Arndt, Ernst Moritz: 24. (1814)

1 Die Erde ist ein Garten  
2 Voll süßer Blümelein,  
3 Gott selbst will ihrer warten  
4 Und gerne Gärtner sein,  
5 Will ihrer spät und früh  
6 In frommer Treue pflegen,  
7 Mit Sonnenschein und Regen  
8 Und Tau erquicken sie.

9 Die erste Blum' vor allen  
10 Das muß  
11 Der Menschen Wohlgefallen,  
12 Der Engel schönster Schein:  
13 Sie ist  
14 Und muß auf Dornen stehen,  
15 Sobald die Winde wehen,  
16 Ist ihre Schöne tot.

17 Die zweite, die Gott liebet  
18 Nächst Liebe allerbest',  
19 Ist, die das Gute übet  
20 Und sich nichts merken läßt;  
21 Ihr Name  
22 Auf Erden auch  
23 Sie blüht ein kurzes Weilchen  
24 Und kaum die Blüte weist.

25 Sie duftet nur bei Nacht  
26 In aller Geister Mitte  
27 Bei voller Himmelspracht:  
28 Da tut das Herz sich auf  
29 Der frommen  
30 Wann hell von Pol zu Pole

31    Sich schwingt der Sterne Lauf.

32    Auch

33    Ein liebes Gotteskind,

34    Wohl liebstes seiner Kinder,

35    Die nur hienieden sind.

36    Holdselig von Gebärden,

37    Du bist ihr Bild auf Erden,

38    Kommst mit dem Lenz zugleich.

39    Auch du, die im Gemüte

40    Beständig ist und treu,

41    Du, aller Zeiten Blüte,

42    Mir lieb begrüßet sei!

43    O wolle Gott uns geben

44    Solche Lieb' zu jeder Stund'!

45    Und du, die auf dem Throne

46    Des Blumengartens sitzt

47    Und mit der weißen Krone

48    Gleich einem Engel blitzt,

49    Du winkest lieb uns hinnen

50    Mit Herzen und mit Sinnen

51    Zurück zum Paradies.

52    Noch Blumen viel und Kräuter

53    Hat Gott der Gärtner mehr,

54    Wer sie erzählte weiter,

55    Zählt wohl den Sand am Meer:

56    Wieviel er ausgestreut,

57    Wie könnt' ich alle zählen

58    Die zarten Blumenseelen

59    Im bunten Sonnenkleid!

60    Sollt' ich mir eine nehmen,

61 Die Lilie müßt' es sein,  
62 Steht wie ein Geisterschemen  
63 Mit hellem Himmelschein;  
64 Wehmütig geht ihr Blick  
65 Empor zum Licht der Sterne,  
66 Sie wäre gar zu gerne  
67 Zum Vaterland zurück.

68 O Gärtner treu und milde,  
69 Der alles kann und weiß,  
70 Mach' mich zu ihrem Bilde,  
71 Mach' mich so rein und weiß.  
72 Dann kann ich droben froh  
73 Als Lilienmädchen kommen  
74 Und unter allen Frommen  
75 In Unschuld blühen so.

(Textopus: 24.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59549>)